

HF Sender

Sonderausgabe

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 3/53

Mittwoch, den 1. Juli 1953

Gibt es in der Gitterwickerei keine unklaren Fragen ?

In diesen Tagen finden in allen Abteilungen Aussprachen über die Hintergründe des 17. Juni und die Ursachen der Unzufriedenheit vieler Kollegen mit den Maßnahmen unserer Partei und Regierung statt. Am Montag sollte eine Aussprache mit den Kollegen der Frühschicht der Gitterwickerei stattfinden. Aber nur sechs Kollegen kamen. Warum? Sind hier die Kollegen nicht an einer Klärung der Ereignisse des 17. Juni interessiert?

Nur im Vorbeigehen.

Wichtig ist, daß alle Kollegen rechtzeitig zu den Aussprachen eingeladen werden und mit ihnen dabei über die Versammlung diskutiert wird. Das geschah hier nicht und konnte nicht geschehen. Erst am Sonnabendnachmittag erfuhr der Kulturfunktionär der Gewerkschaftsgruppe, daß die Kollegen eingeladen werden müssen. Kollegin Degner versuchte, auf sich allein angewiesen, für die AGL-Funktionäre war ja um 13 Uhr schon Feierabend(!), alle 60 Kollegen einzuladen. So wurde es nur ein flüchtiges "Bescheidsagen."

Interessiert Kollegin Horn nur der Zucker?

Am Montagvormittag sprachen wir mit der Kollegin Horn. "Ich habe keine Zeit zur Versammlung" war ihre Antwort auf unsere Frage. Die Aussprache mit den Kolleginnen der anderen Schicht hat bewiesen, daß es eine ganze Reihe von Unklarheiten gibt. Kollegin Horn wünscht z. B., daß die HO ständig Zucker verkauft. Ist sie mit der mangelhaften Belieferung mit Margarine durch die HO zufrieden. Wahrscheinlich auch nicht. So gäbe es viele Fragen zu klären. Wenn man die Arbeit niederlegt, macht man sich doch vorher Gedanken darüber. Alle diese Fragen sollten auf der Aussprache diskutiert werden. Für die Klärung dieser Fragen sollten alle Kolleginnen ein reges Interesse haben. Nur durch die Aussprache können falsche Auffassungen und Mißstände beseitigt werden und nicht durch Schweigen.

Wie wird eine Versammlung vorbereitet ?

Immer wieder zeigt sich bei den jetzt durchgeführten Versammlungen, daß die Vorbereitung nur ungenügend

ist. Wie muß eine Versammlung vorbereitet werden, wenn sie ein voller Erfolg werden soll?

Schon einige Tage vor der Versammlung lädt der Gewerkschaftsgruppenorganisator mit Unterstützung seiner Funktionäre alle Kollegen ein, und sagt ihnen das Thema der Versammlung. Dabei unterhält er sich mit jedem Kollegen und erfährt so schon viele Meinungen. Natürlich muß er sich auch dafür interessieren, wer als Referent auf der Versammlung sprechen wird. Kann der Gruppenorganisator dem Referenten Hinweise aus der Diskussion mit seinen Kollegen geben, so ist das für den Referenten eine große Hilfe. Ferner soll sich der Gruppenorganisator für den Versammlungsraum interessieren und kontrollieren, ob genügend Sitzgelegenheiten vorhanden sind oder wo er noch Stühle besorgen kann und wie der Raum ausgestaltet ist. Weiter muß festgelegt werden, wer die Versammlung leitet und wer das Protokoll führt und alle auftretenden Unklarheiten, Fragen und Vorschläge aufschreibt. Besonders wichtig ist natürlich die Beantwortung aller der Fragen, die nicht sofort geklärt werden können. Deswegen muß gleichfalls festgelegt werden, wer nach einem bestimmten Zeitraum die Fragen auf der nächsten Versammlung beantwortet. Der Abteilungsleiter sollte alle Fragen, die von ihm gelöst werden können, sofort erledigen und darüber am schwarzen Brett in seiner Abteilung berich-

ten. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Abteilungsversammlungen ist es Pflicht aller Mitglieder der SED die Gewerkschaftsfunktionäre in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Kollege Dir. Bormann hielt Wort.

Vor einigen Tagen fand in der Stanzerlei eine Versammlung mit dem Kollegen Dir. Bormann statt. Lebhaft wurden die verschiedensten Fragen diskutiert. So schlugen einige Kollegen die Bildung eines Kulturensembles vor, andere sprachen über Unklarheiten bei der Einstufung in die Lohngruppen usw. Schon seit geraumer Zeit bemühen sich einige Kolleginnen um Arbeitsschutzkleidung für ihre schmutzige Arbeit. Kollege Dir. Bormann versprach ihnen, für Abhilfe zu sorgen. Bereits wenige Tage später waren die Arbeitsschutzkittel für diese Kolleginnen zur Stelle.

Wir sprachen mit der Kollegin Fischer darüber. "Wie lange haben wir darauf gewartet!" meinte sie. Aber jetzt ging alles hervorragend schnell. Auf den Produktionsberatungen ist schon viel kritisiert worden, aber nur sehr selten hat sich etwas geändert. Was sollten wir dort, wenn auf uns doch keiner hörte. Solche Versammlungen müßten regelmäßig stattfinden, dann wird bald vieles anders aussehen. So wie hier Mängel beseitigt werden könnten, so wird es auch bei den anderen Versammlungen geschehen. Dazu aber ist es notwendig, daß alle Kollegen teilnehmen.